

Kontakt:

www.freunde-neukoellns.de
Email: bertilwewer@gmx.de
Facebook: freundeneukoellns

Adresse:

Freunde Neuköllns e.V.
Bertil Wewer (Vorsitzender)
Bruno-Bauer-Str. 17
D-12051 Berlin
Tel.: +49-(0)30-682 78 27

Offene Vereinstreffen:

jeden 2. Freitag im Monat um 18 Uhr;
Ort bitte vorher erfragen

Spendenkonto:

bei der Postbank Berlin:
IBAN: DE15 1001 0010 0785 2241 09
BIC: PBNKDEFF



* Anderlecht *
* Boulogne-Billancourt *
* Hammersmith & Fulham *
* Zaanstad * Wetzlar *
* Köln * Leonberg *
* Bat-Yam * Marino * Hof *
* Spandau * Ústí nad Orlicí *
* Puschkin *
* Sanitätszentrum Berlin *
* Prag 5 * Izmir-Çiğli *

Der Städtepartnerschaftsverein



Freunde Neuköllns e. V.

stellt sich vor



Völkerverständigung von unten

Durch Städtepartnerschaften zwischen früheren Kriegsgegnern "Völkerverständigung von unten" entwickeln: diese Idee der britischen Militärregierung in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg setzte Neukölln, einer der Bezirke Berlins, erstmals 1955 um. Es begründete die Ring-Partnerschaft bzw. „Jumelage“ mit Anderlecht bei Brüssel, Boulogne-Billancourt bei Paris, Hammersmith & Fulham in London sowie mit Zaanstad bei Amsterdam.

Wegen der Insellage West-Berlins und des Mauerbaus wurden auch Beziehungen zu westdeutschen Städten aufgebaut, so 1959 zu Wetzlar (Hessen), 1967 zu Köln und 1970 zu Leonberg (Baden-Württemberg).

Die Idee der „Völkerverständigung von unten“ wurde fortgesetzt mit dem israelischen Bat-Yam bei Tel Aviv 1978 und dem italienischen Marino bei Rom 1980.

Nach der Wende wurden Städtepartnerschaften 1991 mit dem russischen Puschkin bei St. Petersburg und 2005 mit dem Bezirk Prag 5 (Smíchov) sowie dem Bezirk Çiğli von Izmir in der Türkei abgeschlossen.

Zudem wurden freundschaftliche Beziehungen zu Hof (1982), dem Berliner Bezirk Spandau (1984) und dem Sanitätszentrum Berlin der Bundeswehr (2001) geknüpft.

Eine besondere Rolle spielt die Städtepartnerschaft mit der tschechischen Kreisstadt Ústí nad Orlicí im Bezirk Pardubice, die noch kurz vor dem Fall der Berliner Mauer und der Samtenen Revolution 1989 entstand.

Aus dem nahegelegenen Horní Čermná und anderen Orten in der Umgebung waren die Böhmisches Brüder Anfang des 18. Jahrhunderts wegen der Verfolgung ihres protestantischen Glaubens nach Rixdorf, dem späteren Neukölln, in Preußen geflohen. Noch heute existiert ein "Böhmisches Dorf" in Neukölln.



Begegnung der Menschen

In Zeiten von Billigflügen erscheint es leicht, andere Länder und Sitten kennen zu lernen. Aber der übliche Strand- oder Pauschal Tourismus führt meist nicht zu persönlichen Begegnungen zwischen den Menschen. Doch genau darin sieht der 1983 gegründete Verein der Freunde Neuköllns seit 1997 seine wichtigste Aufgabe.

Dazu gehört mehr als ein freundlicher Händedruck zwischen Bürgermeistern. Wir unterstützen ehrenamtlich den Austausch von Schülerinnen und Schülern, von Sportvereinen und Musikgruppen sowie weitere kulturelle Aktivitäten. Wir reisen in unsere befreundeten Städte, betreuen Gästegruppen in unserem Bezirk oder diskutieren über "Skype".

Jedes Jahr sind wir am zweiten Adventswochenende mit einem Stand auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt präsent. Wir arbeiten mit dem Bezirksamt und vielen anderen Einrichtungen und Gruppen in Neukölln zusammen.

Für neue Anregungen sind wir immer offen und freuen uns über weitere engagierte Menschen.